

Wenn alle Brünlein fließen

Text: bei Joham Ott 1534
 Melodie: aus Schwaben
 Satz: Friedrich Silcher (1789–1860)

Mäßig ♩ = 72

mf

1. Wenn al - le Brün - lein flie - ßen, so muss man trin - ken, wenn
 2. Ja win - ken mit den Äu - ge - lein und tre - ten auf den Fuß, 's ist
 3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - den? Ich hab sie gar so gern; sie
 4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind rö - ter als der Wein, ein

5

ich mein Schatz nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - ken wenn ich mein Schatz nicht
 ei - ne in der Stube drin, die mei - ne wer - den muss, 's ist ei - ne in der
 hat zwei brau - ne Äugelein, die leuch - ten wie zwei Stern, sie hat zwei brau - ne
 sol - ches Mä - del nicht wohl un - term Son - nen - schein, ein sol - ches Mä - del

10

ru - fen darf, ju - ja, nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - ken.
 Stube drin, ju - ja, in der Stube drin, die mei - ne wer - den muss.
 Äugelein, ju - ja, zwei Äugelein, die leuch - ten wie zwei Stern.
 find'st du nicht, ju - ja, find'st du nicht, wohl un - term Son - nen - schein.